

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71/72 (1918)
Heft: 11

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologie.

† Carlo Vanbianchi. Da Milano ci giunge la trista notizia che il nostro collega, Ing. Carlo Vanbianchi, appena trentasettenne, si è spento in quella città sul principio dello scorso agosto.

Nativo di Campo Blenio (Ticino), dopo aver frequentato in Italia le scuole primarie e secondarie, si iscrisse nel 1900 nella Sezione Meccano-Tecnica della Scuola Politecnica Federale, della quale seguì tutti i corsi. Uscito nel 1904 dal Politecnico si recò in Inghilterra ove si impiegò presso alcune ditte costruttrici di macchine utensili per studiarne i metodi di costruzione et di fabbricazione. Dal 1905 si trovava a Milano presso il Tecnomasio Italiano Brown Boveri nell'ufficio di costruzione di apparecchi elettrici, ultimamente quale capo di questo riparto.

Già da alcuni anni sofferente, la salute del nostro collega declinava rapidamente senza possibilità di rimedio, di guisa che si rendeva necessario il trasporto in una casa di salute ciò che avveniva alla fine dello scorso luglio: purtroppo da quel luogo di cura, Carlo Vanbianchi non doveva più uscire vivente.

Chi ebbe la fortuna di conoscere Carlo Vanbianchi, si ricorderà sempre con commozione le doti eccezionali di carattere e di cuore dell'affettuoso amico et si rammaricherà che il triste fatto abbia spezzato troppo presto una giovane vita tutt'intenta ad intellegente e integerrimo lavoro. C.

† G. Cuénod. Letzte Woche starb in Lausanne, im Alter von 77 Jahren, Ingenieur Gustave Cuénod, a. Oberingenieur des Kreises I der S.B.B. Wir hoffen, in nächster Nummer einen Nachruf und ein Bild des Verstorbenen bringen zu können.

Konkurrenzen.

Gymnasium im St. Jean-Quartier in Genf. Das Baudepartement des Kantons Genf eröffnet unter den in Genf seit mindestens zwei Jahren ansässigen und den Genfer Architekten in der Schweiz einen Wettbewerb für den Neubau eines Gymnasiums im St. Jean-Quartier. Als Einlieferungsstermin ist der 30. November 1918 angesetzt. Das Preisgericht besteht aus den Herren Charles Seitz, Direktor des Genfer Gymnasiums, Architekt Georges Epitiaux und Stadtarchitekt Gustav Haemmerli in Lausanne, sowie den Architekten Camille Martin und Guillaume Revillod in Genf. Für die Erteilung von vier bis fünf Preisen stehen dem Preisgericht 8500 Fr. zur Verfügung. Für den Ankauf von Projekten ist ein Minimalpreis von 600 Fr. festgesetzt. Hinsichtlich Erstellung der endgültigen Entwürfe und Bauleitung behält sich der Genfer Stadtrat freie Hand vor; sollte der Erstprämierte damit nicht betraut werden, so erhält er eine „surprime“ von 2000 Fr.

Verlangt werden ein Lageplan 1:200, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:100, eine perspektivische Ansicht und ein Erläuterungsbericht mit Kubatur. Das Programm nebst einem Situationsplan kann beim Sekretariat des kantonalen Baudepartement in Genf bezogen werden.

Literatur.

Ueber Spannungslinien mit Anwendung auf den Eisenbetonbau. Von Dr. Ing. A. Jackson, Oberingenieur der Firma Karl Kübler, Bauunternehmung Stuttgart-Göppingen. Auflagerung und Einspannung von Trägern. Rechte Winkel der Rahmenbinder und Silozellen. Mit 39 Figuren im Text. Stuttgart 1917. Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. 3 M.

Die 40 Textseiten umfassende Schrift bringt Licht in den verwickelten Verlauf der Spannungen in den Ecken von Rahmengebilden und an den Auflagerstellen der Träger; sie kann jedem seriösen Eisenbetoningenieur zum Studium empfohlen werden. H.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch Rascher & Cle., Rathausplatz 20, Zürich.

Sechs Bücher vom Bauen, enthaltend eine Theorie des architektonischen Entwerfens. Von Friedrich Ostendorf †, Oberbaurat, Professor an der Grossh. Techn. Hochschule, Karlsruhe. Mit einem Geleitwort von Sackur, Professor an der Grossh. Techn. Hochschule, Karlsruhe. Band 1: Einführung. Dritte Auflage. Mit 168 Textabbildungen. Berlin 1918. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 11 Mk., geb. 13 Mk.

Städtebauliche Vorträge. Aus dem Seminar für Städtebau an der Kgl. Techn. Hochschule zu Berlin. Herausgegeben von den Leitern des Seminars für Städtebau Joseph Brix und Felix Genzmer, o. Professoren an der Kgl. Techn. Hochschule zu Berlin. Band VIII, Heft IV: Gemeinwohl und Sondernutzen im Städtebau. Von Dr. Ing. Dr. med. R. Baumeister †, Geh. Rat, Professor an der Techn. Hochschule in Karlsruhe. Mit einer Abbildung und einem Bildnis des Verfassers. Berlin 1918. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 3 Mk.

Einführung und Kommentar zum Bundesgesetz über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte (vom 22. Dezember 1916). Von Dr. Karl Geiser, Professor an der Universität Bern und Vorsteher des kant. Wasserrechtsbureau in Bern und Dr. jur. J. J. Abbühl in Bern. Erste Lieferung. Zürich 1918. Verlag von Schulthess & Cie. Preis geh. Fr. 3,60.

Kurzer Leitfaden der Elektrotechnik. Von Rudolf Krause, Ingenieur. Für Unterricht und Praxis in allgemein verständlicher Darstellung. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 349 Textfiguren. Herausgegeben von Professor H. Vieweger. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 8 M.

Praktische Winke für Maschinenschreiber. Von Paul Weber, Fachlehrer, St. Gallen. Mit einem Anhang: Ueber das Erlernen des Maschinenschreibens. Zweite, bedeutend erweiterte Auflage. St. Gallen 1918. Selbstverlag des Verfassers. Preis geh. 80 Cts.

Die Blechabwicklungen. Von Johann Jaschke, Ingenieur in Graz. Eine Sammlung praktischer Verfahren. Dritte, erweiterte Auflage. Mit 218 Abbildungen. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 4 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

GENERAL-VERSAMMLUNG
den 26. und 27. Oktober 1918 in Bern.

Werte Kollegen!

Wir beeihren uns, Sie hiermit zur Teilnahme an der 47. Generalversammlung einzuladen und ersuchen Sie, die Anmeldungen bis spätestens 15. Oktober einsenden zu wollen.

Mit kollegalem Gruss

Das Central-Comité des S. I. A.
Die Sektion Bern des S. I. A.

Verehrte Herren Kollegen!

Auf Veranlassung des C.-C. des S. I. A. hat die Sektion Bern beschlossen, die diesjährige, 47. Generalversammlung zu übernehmen. Es gereicht uns zur Ehre, hiermit sämtliche Mitglieder des S. I. A. zur Teilnahme an dieser Versammlung freundlichst einzuladen.

Seit der letzten Generalversammlung in Luzern sind nunmehr drei Jahre verflossen. Eine weitere Hinausschiebung erschien mit Rücksicht auf die statutengemässen Geschäfte trotz der Ungunst der Zeit nicht angängig. Die diesjährige Versammlung soll rein geschäftlichen Charakter tragen. Die Ermöglichung der Aussprache über unsere gemeinsamen Interessen und des Gedankenaustausches zwischen unseren Kollegen erscheint uns wichtig genug, um auf eine recht zahlreiche Beteiligung aus allen Gebieten unseres Vaterlandes rechnen zu dürfen.

Der Samstag Nachmittag vereinigt die Delegierten zu ernster Sitzung im Bürgerhaus; ein gemütliches Mahl wird diese und die übrigen bereits in Bern anwesenden Kollegen am Abend daselbst vereinen. Die Hauptsitzung am Sonntag konnte mit Rücksicht auf die noch von auswärts eintreffenden Mitglieder erst auf die späteren Vormittagstunden angesetzt werden. Ein von der Sektion Bern offerierter Imbiss wird die Mitglieder vorher wohl vollzählig im Hauptbahnhof vereinigen. Im Grossratsaal unseres schönen alten Rathauses werden uns nach Erledigung der Vereinsgeschäfte verschiedene berufene Redner über neueste technische Errungenschaften Mitteilungen machen und Anregungen bieten, die für jeden der Teilnehmer von bleibendem Wert sein dürften. Mit Rücksicht auf die knappe zur Verfügung stehende Zeit können die aufgeworfenen Fragen nicht in der Sitzung diskutiert werden; sie sollen vielmehr dazu anregen, sich im Verlaufe des gemeinsamen

Mittagessens im rühmlichst bekannten „Sternen“ in Muri zu unterhalten. Kulinarische Berner Landesspezialitäten werden dazu beitragen, die Unterhaltung bei fröhlicher Stimmung so lange auszudehnen, als dies die Kriegsfahrpläne den Teilnehmern aus der Ferne gestatten.

Ein kleines Andenken an die schöne Stadt Bern, das jedem Teilnehmer von unserer Sektion überreicht wird, dürfte auch das Seinige dazu beitragen, eine grosse Zahl unserer werten Mitglieder in der Bundesstadt beisammen zu sehen, worüber sich aufrichtig freuen würde
die Sektion Bern des S. I. A.

PROGRAMM

für die

47. Generalversammlung des S. I. A.
 am 26. und 27. Oktober 1918 in Bern.

Samstag, 26. Oktober:

2 Uhr: Empfang der Teilnehmer und Delegierten im Foyer, I. Stock, des Bürgerhauses (Neuengasse). Ausgabe der Teilnehmerkarten und Abzeichen.

2½ Uhr: Delegiertenversammlung im Bürgersaal. Nach der D. V. eventuell Besichtigung baulicher Sehenswürdigkeiten der Stadt Bern unter sachkundiger Führung, Spaziergänge in die nähere Umgebung der Stadt.

7½ Uhr: Gemeinsames Essen im Bürgerhaus. (Brot 50 g, Fett 7½ g).

Sonntag, 27. Oktober:

8½ Uhr: Empfang noch eintreffender Gäste im Hauptbahnhof neben dem Buffet III. Klasse. Ausgabe der Teilnehmerkarten.

9 Uhr: Freie Besichtigung der alten und neuen Berner Hochbauten und Brücken, Besuch der zu den nachfolgenden Referaten gehörigen Planausstellung und der Arbeiten aus dem II. Wettbewerb der Geiserstiftung im Vorzimmer des Grossratssaales (Rathaus).

10 Uhr: Imbiss, offeriert von der Sektion Bern des S. I. A., Hauptbahnhof, Empfangssaal neben Buffet III. Kl. (Brot bis 100 g).

Punkt 10¾ Uhr: Generalversammlung im Grossratsaal, Rathaus (Rathausgasse). Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte werden über wichtige Neuerungen auf verschiedenen Gebieten der Technik kurze Referate gehalten.

1.09 Uhr: Abfahrt des Extrazuges der Bern-Muri-Worb-Bahn ab Station Helvetiaplatz-Kirchenfeld nach Muri.

1½ Uhr: Gemeinsames Mittagessen im „Sternen“ in Muri. (Br. 50, F. 7½). Fakultative Rückkehr der auswärtigen Gäste nach Bern, je nach Zugzwang oder anderem Bedürfnis. Möglichst langes Beisammensein der übrigen Teilnehmer im Genuss der Leib und Seele stärkenden Darbietungen des Bernerlandes.

Tagesordnung für die Generalversammlung.

1. Protokoll der 46. Generalversammlung vom 29. August 1915 in Luzern (Schweiz. Bauztg., Bd. 66, S. 225, 6. Nov. 1915).
2. Berichterstattung über die Tätigkeit des Vereins.
3. Bericht über den II. Wettbewerb der Geiserstiftung.
4. Anträge der Delegiertenversammlung.
5. Verschiedenes.
6. Technische Referate.

Mitteilungen betreffend Teilnehmerkarten.

Es werden zwei Arten von Teilnehmerkarten ausgegeben: zweitägige zu 18 Fr. für Samstag und Sonntag, eintägige zu 12 Fr. für den Sonntag allein.

In den Preisen der Karten sind enthalten: Die gemeinsamen Mahlzeiten einschl. Tischwein, die Berechtigung zur freien Fahrt an beiden Tagen auf sämtlichen Linien der städtischen Strassenbahnen und zur Benützung des Extrazuges der Bern-Muri-Worb-Bahn von Station Kirchenfeld nach Muri (die Rückfahrt nach Bern ist nicht inbegriffen). Jedem Teilnehmer wird ferner ein Abzeichen übergeben, sowie das Programm nebst Andenken an „die schöne Stadt“ in handlichem Taschenformat.

Alle Brot- und Fettkartenabschnitte, die für die gemeinsamen Mahlzeiten benötigt werden, sind beim Empfang der Teilnehmerkarten abzugeben.

Bezüglich der Logisbestellung hat sich jeder Teilnehmer persönlich mit einem ihm genehmen Hotel in Verbindung zu setzen (Verzeichnis siehe Einladungskarte). Der Preis ist vereinbart zwischen Fr. 3,50 und 5 Fr., ohne Frühstück. Die Anmeldung bei den Hoteliers hat schriftlich unter Berufung auf unsere Generalversammlung zu geschehen; die Bezahlung erfolgt durch die Teilnehmer

selbst. Die angeführten Hotels werden im ganzen bis zu 200 Betten für unsere Mitglieder bereithalten und diese für die Angemeldeten reservieren. Es ist erwünscht, dass befriedete Herren gemeinsame Zimmer bestellen und dies gegenüber dem Hotel deutlich bemerken; die Beschaffung der Unterkunft wird dadurch wesentlich erleichtert. Die Hoteliers werden von sich aus jedem Einzelnen Mitteilung machen, sofern die bei ihnen reservierte Bettenzahl schon gänzlich belegt sein sollte. Eine rechtzeitige Anmeldung ist daher sehr zu empfehlen.

(Änderungen des Programms bleiben vorbehalten.)

III. Wettbewerb der Geiserstiftung.

Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet das Central-Comité des S. I. A. auf Grund des Reglementes der Geiserstiftung und der Vereinsnormen einen allgemeinen Wettbewerb zur Lösung folgender Aufgabe:

Eine Abhandlung über den Einfluss der seit Kriegsbeginn bei den Materialien und Arbeitslöhnen eingetretenen Preisverschiebungen auf die Projektgestaltung, Wahl der Baustoffe und Ausführungsweise.

Die Arbeit kann sich auf das Gebiet des Bauwesens oder das des Maschinenwesens erstrecken und soll etwa 50 Folioseiten in Maschinenschrift umfassen. Es sollen dabei die schweizerischen Verhältnisse, und zwar, wenn möglich, bis Frühjahr 1920 berücksichtigt werden. Die Abhandlungen können in deutscher, französischer oder italienischer Sprache abgefasst sein. Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder des S. I. A. Die Arbeiten sind (unter Motto) bis zum 31. Mai 1920, abends 6 Uhr, dem Sekretariat des S. I. A., Zürich, Tiefenhöfe 11, einzusenden.

Zur Erteilung von 2 bis 3 Preisen stehen dem Preisgericht 1000 Fr. zur Verfügung. Die Preisverteilung findet anlässlich der nächsten, auf die Beurteilung der Arbeiten folgenden Generalversammlung des S. I. A. statt und es werden dabei sämtliche eingegangenen Arbeiten zur Einsicht aufgelegt.

Das Preisgericht, das auch über die allfällig mit dem Wettbewerb zusammenhängenden Rechtsfragen entscheidet, besteht aus folgenden Kollegen: Prof. F. Schüle, Masch.-Ing., Zürich, als Präsident; Arch. O. Pileghard, Zürich; Prof. L. Potterat, Ing., Zürich. Ersatzmänner: Arch. C. Chamorel, Lausanne; Stadting. W. Dick, St. Gallen; Dir. O. Hug, Masch.-Ing., Kriens.

Zürich, 7. August 1918.

Für das Central-Comité des S. I. A.

Der Präsident: Der Sekretär:

R. Winkler. A. Trautweiler.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für die Schweiz werkstättenkundiger Ingenieur zur Leitung einer grösseren Reparaturwerkstätte. (2138)

Gesucht für die Schweiz Ingenieur zur Ueberwachung der Dampfkesselanlagen, Heizungen, Koch- und Destillierapparate und zur allgemeinen Betriebskontrolle. (2139)

Gesucht nach Oesterreich für Grossbrauerei diplomierte Maschinen-Ingenieur, der sich speziell auf Kühlapparate usw. gut versteht. (2140)

On cherche pour la France, pour le Service de vente de machines-outils, quelques ingénieurs, au courant de la branche, munis de bonnes références, bons commerçants, méthodiques et ordonnés. (2141)

Ingénieur suisse cherche pour la France (Isère), Suisse romand comme conducteur de travaux pour grande usine de l'industrie textile. (2142)

On cherche pour entrée immédiate ingénieur, soldat ou officier suisse, pour fabrique de munition suisse. (2143)

On cherche pour la France plusieurs jeunes ingénieurs acquiseurs, de préférence Suisses romands parlant aussi l'anglais, dans une entreprise d'industrie minière. (2144)

On cherche pour la France jeune ingénieur, très bon dessinateur, versé dans les questions du froid. (2145)

Gesucht nach Stockholm gewanderter selbständiger Ingenieur, Konstrukteur für Dampfakkumulatoren und zugehörige Anlagen. Erfahrungen im Bau von Dampfgefäß, Kesseln, Dampfmaschinen und Dampfturbinen notwendig. (2146)

Auskunft erteilt kostenlos

*Das Bureau der G. e. P.
 Dianastrasse 5, Zürich.*